DATENSCHUTZHINWEISE – MIRO (VIRTUELLE WHITEBOARD-SOFTWARE)

VYDA nutzt die Whiteboard-Software Miro für die Durchführung von interaktiven virtuellen Online-Meetings. Miro ist ein Service der RealtimeBoard Inc. dba Miro, die ihren Sitz in den USA hat. Mithilfe des Tools werden interaktive Gruppenarbeiten virtuell durchgeführt (Whiteboard zur real-time Collaboration).

Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlich im unmittelbaren Zusammenhang mit der Durchführung der Online-Meetings ist

VYDA GmbH
Martin-Luther-King-
Weg 2
48155 Münster

-nachfolgend VYDA-

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter der oben genannten Postadresse, mit dem Zusatz „An die Datenschutzbeauftragte“ oder unter der E-Mail-Adresse datenschutz@vyda.de
Der Anbieter von Miro ist für die Datenverarbeitung verantwortlich, sofern Sie die Internetseite von www.miro.com aufrufen oder eine Seite von www.miro.com im Rahmen einer Videokonferenz eingebunden wird. Hinweise zum Datenschutz von Miro finden sie hier.

Zweck und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten durch VYDA ist Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO. Sie dient der innerbetrieblichen Zusammenarbeit und dem innerbetrieblichen Austausch.Soweit das Online-Meeting im Rahmen von Vertragsbeziehungen durchgeführt wird, ist die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ebenfalls Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO und dient dem Zweck der Vertragsdurchführung und -erfüllung.

Während eines Online-Meetings können Teilnehmende über die virtuelle Whiteboard-Software Miro gemeinsam Themen und Ideen sammeln, festhalten und mit anderen teilen. Wird das Interaktionstool genutzt, setzt dies gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO eine Einwilligung der Teilnehmenden zur Datennutzung durch Miro voraus. Die dazugehörige Datenschutzrichtlinie befindet sich auf der Homepage von RealtimeBoard, Inc. dba Miro (www.miro.com/legal/privacy-policy).

Umfang und Gegenstand der Verarbeitung

Der Umfang der verarbeiteten Daten bei der Nutzung von Miro hängt davon ab, welche Angaben Sie vor bzw. bei der Teilnahme an einem Online-Meeting machen. Weitere Informationen finden Sie hier.

Angaben zum Benutzer (falls Sie mit einem registrierten Zugang teilnehmen): Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse, Passwort (wenn „Single-Sign-On“ nicht verwendet wird), Telefon (optional), Profilbild (optional)

Sie haben die Möglichkeit, die von Miro erhobenen und gespeicherten persönlichen Daten zu minimieren, indem Sie ohne Registrierung eines Accounts oder Nennung des eigenen Namens teilnehmen.

Meeting-Metadaten: Thema, Beschreibung (optional), IP-Adresse, Geräte-/Hardware-Informationen

Geteilte Inhalte: Die auf einem Miro-Whiteboard geteilten Inhalte werden gespeichert. Es kann sich dabei z. B. um Texte, Bilder, Zeichnungen, Audio- oder Videodateien, Websites oder Einbindungen von anderen Diensten handeln.

Wenn es für die Zwecke der Protokollierung von Ergebnissen eines Online-Meetings erforderlich ist, werden die Inhalte als PDF exportiert und den Teilnehmenden zur Verfügung stellen.

Aggregierte Daten: Miro speichert anonymisierte Daten über Nutzerverhalten wie den geographischen Ort der Einwahl oder die Art des Endgeräts. Diese aggregierten Daten lassen keinen Rückschluss auf die Person zu und werden auch nach Löschung des individuellen Nutzers gespeichert.

Kategorien von Empfängern

Extern:

Miro (RealtimeBoard, Inc. dba Miro)

Der Anbieter des Dienstes erhält notwendigerweise Kenntnis von den o.g. Daten, soweit dies im Rahmen des Auftragsverarbeitungsvertrages vorgesehen ist.

Personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an Online-Meetings verarbeitet werden, werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben, sofern sie nicht gerade zur Weitergabe bestimmt sind. Beachten Sie bitte, dass Inhalte aus Online-Meetings wie auch bei persönlichen Besprechungstreffen häufig gerade dazu dienen, um Informationen mit Kunden, Interessenten oder Dritten zu kommunizieren und damit zur Weitergabe bestimmt sind.

Intern:

Interne Empfänger sind die Teilnehmenden und Mitarbeitenden, die die Daten für ihre Tätigkeit im Rahmen der Aufgabenerfüllung benötigen. Weitere Empfänger existieren für den Fall, dass wir gesetzlich zu einer Weitergabe verpflichtet sind.

Datentransfer in ein Drittland

Miro ist ein Dienst, der von einem Anbieter aus den USA erbracht wird. Eine Verarbeitung der personenbezogenen Daten findet somit möglicherweise auch in einem Drittland statt. Wir haben mit den Anbietern einen Auftragsverarbeitungsvertrag unter Einbeziehung der EU-Standardvertragsklauseln geschlossen. Für die Verarbeitung der Daten in den USA und für die

Verarbeitung von personenbezogenen Daten z.B. im Support-Fall wird das Schutzniveau durch die Verwendung der EU-Standardvertragsklauseln garantiert.

Speicherdauer der personenbezogenen Daten

Die verarbeiteten Daten werden im Allgemeinen gelöscht, sobald ihre Verarbeitung nicht mehr erforderlich ist. Ein Erfordernis kann insbesondere dann bestehen, wenn die Daten noch benötigt werden, um vertragliche Leistungen zur erfüllen, Gewährleistungs- und ggf. Garantieansprüche prüfen und gewähren oder abwehren zu können. Im Falle von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten kommt eine Löschung erst nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungspflicht in Betracht.

Sofern keine Aufnahme erfolgt, werden die Audio- und Videodaten im Übrigen sofort gelöscht; anderenfalls in der Regel nach einem Jahr. Wenn die Aufnahme auf einer Einwilligung basiert, erfolgt die Löschung mit deren Widerruf.

Rechte der betroffenen Person

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 DSGVO. Zur Ausübung der vorgenannten Rechte können Sie sich an die unter Ziffer 1 genannten Stellen wenden.

Sollten Sie uns eine Einwilligung zur Datenverarbeitung erteilt haben, können Sie diese jederzeit formfrei widerrufen, wobei die bis dahin erfolgte Verarbeitung rechtmäßig bleibt. Hierzu können Sie sich an die unter Ziffer 1 genannte Stelle wenden.

Sie haben nach Maßgabe des Art. 21 DSGVO das Recht, gegen jede Verarbeitung, die auf der Rechtsgrundlage des Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e oder f DSGVO beruht, Widerspruch einzulegen. Sofern durch uns personenbezogene Daten über Sie zum Zweck der Direktwerbung verarbeitet werden, können Sie gegen diese Verarbeitung gem. Art. 21 Abs. 2 und Abs. 3 DSGVO Widerspruch einlegen.

Beschwerderecht

Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO).

Automatisierte Entscheidungsfindung

Es erfolgt keine automatisierte Entscheidungsfindung bzw. Profiling.